

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizer Hebamme : officielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Hebammenverband
<b>Band:</b>	93 (1995)
<b>Heft:</b>	3
<b>Artikel:</b>	Fetozid
<b>Autor:</b>	Dürig, P.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-951187">https://doi.org/10.5169/seals-951187</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fetozid

P. Dürig, Universitäts-Frauenklinik Bern

### Definition und Einleitung

Unter Fetozid versteht man das intrauterine Abtöten von kranken, missgebildeten oder überzähligen Feten. Am häufigsten wird die Methode heute zur Reduktion von höhergradigen Mehrlingsschwangerschaften angewandt. In der Literatur sind über 1000 Fälle von Fetozid beschrieben. Die Mehrzahl davon wurde in den USA und in Großbritannien durchgeführt. In der Schweiz wird der Fetozid in ausgewählten Fällen ebenfalls angewandt. In der Folge wird der Fetozid am Beispiel der Reduktion von höhergradigen Mehrlingsschwangerschaften diskutiert.

### Risiko für Mehrlinge bei assistierter Reproduktion

**Zwillinge**  
4% (hypothalamische Störung)  
10% (polyzystische Ovarien)

**Drillinge**  
1%

**Höhergradige**  
< 1%

### Natürlicher Verlauf bei Mehrlings-schwangerschaften

	Drillinge	Vierlinge
<i>Spontanabortrate</i>	7.7 <sup>1</sup> -20% <sup>2</sup>	20% <sup>1</sup>
<i>Mittleres Alter bei Geburt (SSW)</i>	33	31

### Ziele des Fetozid

Verminderung der Abortrate  
Verminderung der Frühgeburtlichkeit

### Mediko-legale Voraussetzungen

Gutachten (vergleichbar mit Schwanger-schaftsabbruch gem. Art. 120.1 StGB)

### Psychologie der Eltern

(Untersu-chungen von Berkowitz, Mount Sinai NY)

Belastender Entscheid  
Hauptmotiv: Verbesserung der Überle-benschance für die Verbleibenden  
Retrospektiv keine Ambivalenz bezüg-lich Entscheid  
70% mit Lebendgeborenen und 100% mit Abort nach Eingriff reagieren mit einer vorübergehenden Depression  
Diese Reaktion ist ausgeprägter bei jüngeren und religiösen Eltern

### Technik

Ultraschallgezielte Punktions des fetalen Herzens in der 10.-13. SSW  
Injektion von 3-5 mmol KCl (Kaliumchlorid)  
Sofortige Asystolie  
Reduktion bis auf 2 Feten  
Keine systemischen Reaktionen  
Keine Beeinflussung der verbleibenden Feten  
Abortrisiko durch Eingriff: 1-2% (ver-gleichbar mit Kordozentese)

### Schlussfolgerungen

- Ein Fetozid kann aus medizinischen Gründen bei höhergradigen Mehrlingsschwangerschaften diskutiert werden.
- Obwohl die vorliegenden Daten auch für Drillinge einen medizi-nischen Vorteil (vermehrte Abortrate und Frühgeburtlichkeit) zeigen, sind wir der Meinung, dass eine Reduk-tion nur in Frage kommt bei zusätzli-chen Risikofaktoren wie Uterusmis-sbildung, Status nach Sektio, Zervix-insuffizienz etc.
- Für den Fetozid ist ein psychologi-scher Preis zu bezahlen
- Die beste Lösung besteht darin, das Problem nicht zu haben □

<sup>1</sup> Seoud et al. Fert Ster 1992; 57:825-34

<sup>2</sup> Lipitz et al. Am J Obstet Gynecol 1994; 70:74-9

Fetozid	Mount Sinai (NY) (n=310)	Bern (n=5)
Zwillinge	1	(3) <sup>3</sup>
Drillinge	143	1
Vierlinge	129	
Fünflinge	25	
Sechslinge	9	
Siebenlinge	2	1
Neunlinge	1	
Verlustrate nach Fetozid (alle)	8.7%	
Mittleres Alter bei Geburt (SSW)	35	(28-38)

Aparte Uhren zum Anstecken und Umhängen, in prächtigen Edelholzgehäusen, mit Sekunden und Datum, Schweizerfabrikat.

### Chick für die Freizeit praktisch für die Krankenpflege



Mit diesem Gutschein erhalten Sie 4 Modelle zur Auswahl. Profitieren Sie vom Einführungsangebot.

Ja, senden Sie mir 4 versch. Holz-Quarzuhr zu Fr. 86.- und Fr. 96.-. Innerst 6 Tagen sende ich zurück, was ich nicht behalten will.

Name, Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Eugen Morel, Postfach, 8708 Männedorf

<sup>3</sup> Fetozid bei Trisomie 21 (20.-23. SSW)